

W F C O W O
F E U W

W E C O O O O

U L U V
W E C O O O O

U L U V

W F C O W O
F E U W
W E C O O O O

U L U V

W F C O W O
F E U W

PROF. ADAM JANKOWSKI
MALEREI

PROF. DR. PETRA LEUTNER
WAHRNEHMUNGSTHEORIE

NINA PETTINATO

UNBEWUSSTE RÄUME

UNBEWUSSTE RÄUME • Im Rahmen meiner Diplomarbeit mit dem Titel *Unbewusste Räume* (UR) hat mich die Frage danach beschäftigt, ob und auf welche Weise ein Bild dem vielschichtigen Erfahrungshintergrund des Unterbewusstseins gerecht werden kann.

Wie bilde ich ein Phänomen ab, das trotz seiner extremen Flüchtigkeit über einen identitätsstiftenden Effekt hinaus letztendlich determinierende Wirkung entfaltet?

Zur Klärung dieser Frage habe ich mich intensiv mit dem aktuellen Stand der neurowissenschaftlichen Forschung auseinandergesetzt. Obwohl der Etablierung bildgebender Verfahren zunächst große, mediale Aufmerksamkeit zuteil wurde, stehen heute völlig neuartige, interdisziplinäre Forschungsansätze zur Diskussion.

So unternimmt beispielsweise der Forschungszweig der »Neuropsychanalyse« den Versuch einer Integration von neurowissenschaftlichen Sachdaten und psychoanalytischen Theoriekonzepten.

Das langfristige Ziel dieses ebenso ambitionierten wie umstrit-

tenen Forschungsansatzes ist der Entwurf eines zeitgemäßen Verständnisses vom seelischen Erleben des Menschen.

Auf dem Hintergrund einer berechtigten Skepsis gegenüber der rein naturwissenschaftlichen Interpretation menschlicher Denk- und Handlungsspielräume betont die Neuropsychanalyse das lebenslange Entwicklungspotential des menschlichen Gehirns, berücksichtigt aber ebenso dessen ungeheure Verletzlichkeit in der frühen Kindheit.

Parallel zu und in inhaltlicher Anlehnung an die theoretische Arbeit mit dem Titel »Neuropsychanalyse – Eine interdisziplinäre Wissenschaft zur Erforschung des menschlichen Geistes« ist ein Werkkomplex aus Fotografie, Zeichnung und Malerei entstanden, der durch die spezifischen Perspektiven und Strategien eines jeden Mediums die Heterogenität des Unbewussten in den Mittelpunkt stellt.

UNCONSCIOUS SPACES • In my controversial, research approach is to develop a blueprint for a modern diploma project *Unconscious Spaces* I explored the question whether and how an image can do justice to the understanding of human mental experience.

Against the backdrop of justified skepticism toward a purely scientific interpretation of humans' scope for thought and action, neuropsychanalysis emphasizes the lifelong development potential of the human brain, while taking into account its enormous vulnerability during early childhood.

In parallel with the theoretical project »Neuropsychanalysis—An Interdisciplinary Science to Explore the Human Mind«, and based on its content, a complex of works comprising photography, drawing, and painting emerged. The specific perspectives and strategies of each medium are used to integrate objective neuroscientific data with theoretical concepts of psychoanalysis. The long-term goal of this ambitious, and con-

How could I portray a phenomenon that despite its extremely fleeting nature ultimately has a determining impact, above and beyond its effect in creating identity? To clarify the matter I examined closely the current state of neuroscientific research. Though the media paid attention—initially a great deal of attention—to the establishment of imaging techniques, totally new kinds of interdisciplinary research approaches are now under consideration.

